

# Zum Kadettenfest in Zürich.

## Extra-Abdruck

aus

## Dem Zürcherischen Intelligenz-Blatt.

### Herr Kadett.

„Laßt die Kleinen zu Euch kommen!“  
Spricht das Evangelium.  
Brummt Philister, der's vernommen,  
Doch wir riefen: brumme, brumm!  
Um die Welt', Herr Kadett,  
Mach' er da  
Mal 'nen Späß pro patria!

Ward ein Bog'n Papier genommen  
Und der Fries, der legte los:  
„Eidgenösslein, wollt' Ihr kommen?  
„Zürch ist klein, doch Gott ist groß.  
„S wär recht nett, Herr Kadett.  
„Punktum. Kleg.  
„Achtzehn hundert fünfzig sechs.“

An der Blatt steh' eine Brucken,  
Die sei dazu nur gemacht,  
Dass man soll herüberucken —  
Hat der Ziegler ausgedacht.  
Beim Bankett, Herr Kadett,  
Schließt sodann  
Ewigen Frieden Jedermann.

Als die Herren, die Kadetten  
An der Aar, der Reuß, dem Rhein  
Solcherlei erfahren hätten,  
Machten sie sich auf die Bein'.  
S Bajonett nimmt Kadett  
Und 's Gewehr,  
Blank wie seine Schweizerlehr'.

Also ziehen viele Hundert,  
Viele nach der Limmat Strand,  
Und es rufen ganz verwundert  
Schweizerstädt' und Schweizerland,  
Schweizerstädt', Herr Kadett,  
Berg und See:  
„Welche lustige Armeel!“

Trommelschall und Pfeisentöne,  
Fahnengruß und Händedruck —  
An das Fenster fliegt die Schöne:  
„Ei, was sind die Knaben schmuck!“  
Ja, und hätt' Herr Kadett  
Erst 'nen Bart,  
Blieb' kein Jungfernerz bewahrt.

Reuchend nahen schon die Dämpfer,  
Donnernd dröhnt der Eisenpfad.  
Gruß Euch, groß' und kleine Kämpfer!  
Gruß Dir, neuer Kamerad!  
Unser Bett, Herr Kadett,  
Ist so so,  
Doch das Herz ist nicht von Stroh!

Da sich Nord und Süd getroffen —  
Hurrah Schweiz und Schweizerkind!  
Doch begreift Ihr, will ich hoffen,  
„Ordnung muß vor Allem sind.“  
Sein Billet! Herr Kadett!  
In's Quartier  
Hat Er jetzt zu folgen mir.